

***Kompetenzzentrum für Bauen im Sozialen Bereich  
Wertschätzend - Bedürfnisgerecht – Nachhaltig***

® Bauen für Geborgenheit – Würzburger Modell – e. V.

Frankenstraße 45, 90518 Altdorf

e-mail: [bauen-fuer-geborgenheit@t-online.de](mailto:bauen-fuer-geborgenheit@t-online.de)

**Homepage:** [www.bauen-fuer-geborgenheit.de](http://www.bauen-fuer-geborgenheit.de)

Telefon: 09187-2326 Fax: 09187-958861

## **Fachtag am 13.10.04 in Regens Wagner Hohenwart**

### **Einführung zum Thema.**

Eduard Wisgalla, Vorsitzender des Vereins „Bauen für Geborgenheit“

### **Die Sehnsucht nach Geborgenheit und Sicherheit in unserer Gesellschaft ist nicht mehr zu übersehen.**

Vor 3 Jahren habe ich in eine **Internet-Suchmaschine** die Begriffe: Bauen für Geborgenheit eingegeben. Unter Bauen kam beängstigend viel. Unter Geborgenheit sehr differenzierte Ausführungen zu Geborgenheit und Sexualität. Bauen und Geborgenheit Fehlanzeige.

Das **Evang. Sonntagsblatt** in Bayern widmete sich im September diesen Jahres in einem Leitartikel einem Buch mit dem Titel: „Suchet der Stadt Bestes“. Hier sind die Antworten aufgeschrieben auf die Frage was Politikern am „Buch der Bücher“, der Bibel, besonders gefällt.

Peter Struck, der Bundesverteidigungsminister, zeigt ein Bedürfnis nach Geborgenheit, das viele bei ihm wohl nicht vermutet hätten, so das Sonntagsblatt. „**Der Herr ist mein Hirte mir wird nichts mangeln**“ das tiefe Vertrauen das in diesen Worten zum Ausdruck komme, sei für ihn beeindruckend, schreibt der Minister.

**Prof. Dr. Riklef Rambow**, der in Rostock und Berlin, an der Ausbildung von Architekten beteiligt ist, lädt die Studenten ein zu einem Seminar über „**die Gemütlichkeit**“

**Eine Journalistin, die Architektur studiert hat** und jetzt für die Zeitschrift „Schöner Wohnen“ arbeitet, ist auf unserer Internetseite fündig geworden, und arbeitet an einem Artikel über „**Geborgenheit beim Wohnen und seine Folgen**“. Sie recherchiert in unserer Homepage, sie hat in mehreren Telefongesprächen mit mir, bekannt, das sie schon immer geahnt das es einen Zusammenhang zwischen Geborgensein und Wohnen, der Architektur, gibt.

In der Regel beginnen unsere **Seminare**, zum Thema Gestaltung von Räumen nach dem Würzburger Modell- Bauen für Geborgenheit, immer mit dem Arbeitsauftrag an die Teilnehmer „ was fällt ihnen spontan ein zu dem Stichwort **Haus und Wohnen**“. Die Kärtchen mit den Einfällen darauf heften die Teilnehmern dann unter die Überschriften Geborgensein, Sicher sein, Individualität und Gemeinschaft erleben

und Aktiv sein. Die **Masse der Nennungen findet sich immer unter den Überschriften Geborgensein** und Sichersein.

Bei der **Geborgenheit** handelt es sich ganz offensichtlich um ein **elementares Grundbedürfnis des Menschen. Wenn es befriedigt wird staunen wir** über die positiven Auswirkungen im Sozialverhalten und im Leistungsverhalten, um das verkürzt zu benennen. Wir beschränken uns auf diesem Fachtag auf die Darstellung von Rahmenbedingungen die der Wohn- und Arbeitsraum bei der betreuenden Begleitung von behinderten Menschen bei Regens Wagner in Hohenwart, bieten kann.

Der Titel des Fachtages „mit allen Sinnen—,“ der von den Kollegen hier im Haus vorgeschlagen wurde, zeigt mit besonderer Deutlichkeit, dass Geborgensein, als emotionales Befinden, mit allen Sinnen bewusst oder mehr noch unbewusst wahrgenommen wird und zu erstaunlichen Konsequenzen führt.  
**Hören, sehen , fühlen.**